

Interdisziplinäre Ansätze und ergänzende Angebote für die Kantone zur Förderung der gewaltfreien Erziehung

Cilgia Caratsch, Service social international - Suisse (SSI) – Coordinatrice des pilotes de Consensus Parental Valais et Vaud

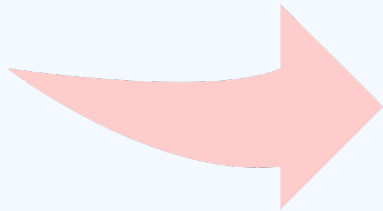
Stéphanie Bürgi-Dollet, Kinderschutz Schweiz – Leitung Starke Eltern – Starke Kinder

Programm und Ziele des Workshops 4

- **Einleitung (10')** : Änderungen von Art. 302 ZGB, Abs. 4
- **Interdisziplinäre Ansätze und ergänzende Angebote für die Kantone (15')** :
 - Unterstützung bei der Entwicklung einer gewaltfreien Erziehung: Programm Starke Eltern – Starke Kinder, Kinderschutz Schweiz
 - Prävention hochstrittiger elterlichen Konflikte bei Trennungen, SSI - Schweiz
- **Runder Tisch (25')**: Bedürfnisse der Kantone

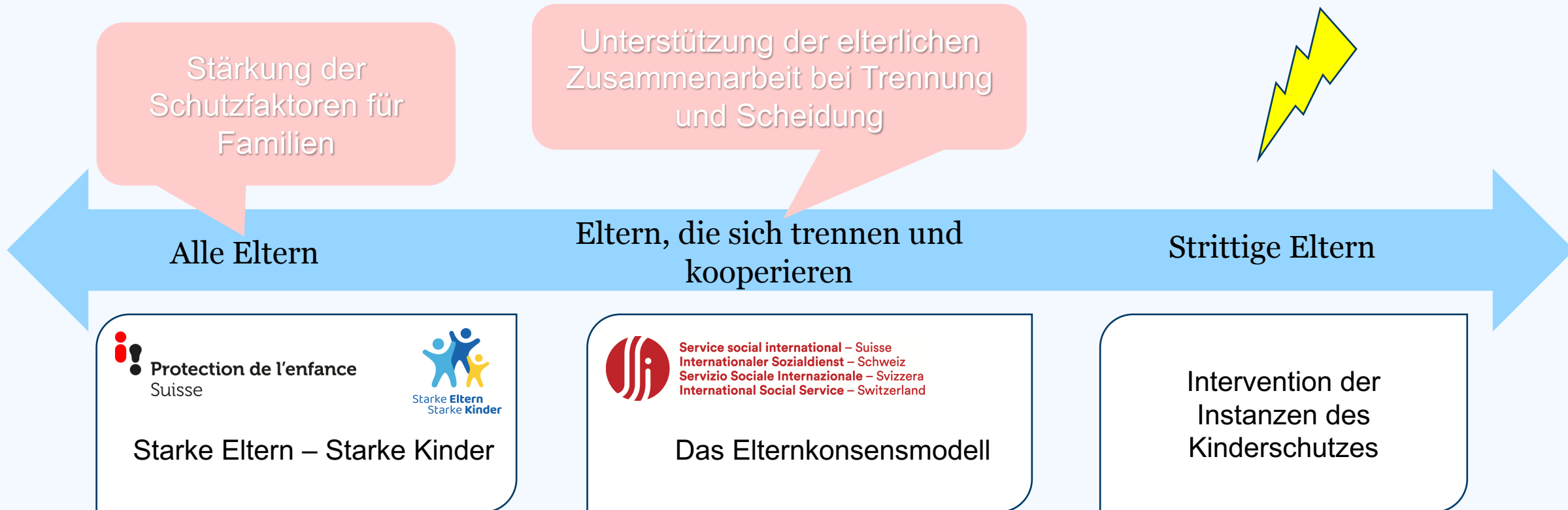
Änderung vom Art. 302, Abs. 4 im Zivilgesetzbuch

⁴ Die Kantone sorgen dafür, dass sich die Eltern und das Kind bei Schwierigkeiten in der Erziehung gemeinsam oder einzeln an Beratungsstellen wenden können.



**Ist Absatz 4 im Gesetz notwendig?
Welchen Nutzen hat er für die Kantone?**

Eltern unterstützen und Konflikten vorbeugen - zwei ergänzende Angebote



Programm Starke Eltern – Starke Kinder

- Standardisiertes Angebot
- Kurse und Workshops zu verschiedenen Themen.

Richtet sich an :

- Eltern,
- Grosseltern,
- Fachleute, die mit Kindern und Familien arbeiten,
- Firmen und Organisationen.



Die Grundlagen der gewaltfreien Erziehung

Die 5 Säulen der
anleitenden Erziehung

Klare Werte

Was ist mir wichtig in der Erziehung?

Selbstkenntnis

Kenne ich mich selbst?

Selbstvertrauen

Wie kann ich meinem Kind helfen?

Kommunikation, Zuhören

Wie treffen wir Vereinbarungen

Probleme und Konflikte

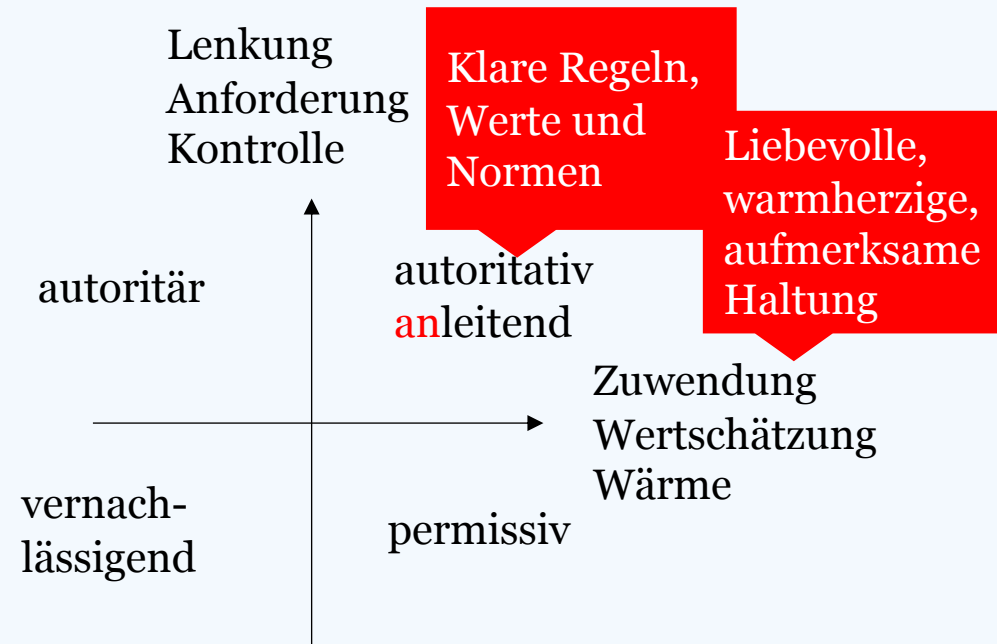
Wie lösen wir Probleme in der Familie?

Die anleitende Erziehung

- Erziehungsstil, bei dem Eltern und Sorgeberechtigte ihre Rolle als Erwachsene und ihre **Verantwortung als Erzieher:innen** wahrnehmen,
- Orientiert sich an den **Bedürfnissen der Kinder und Eltern,**
- Beruht auf einer einfühlsamen und klaren **Kommunikation,**
- Vermitteln klar definierte **Regeln und Werte,**
- Geht davon aus, dass zwischen Eltern und Kindern ein **Machtunterschied** besteht.



Anleitend = autoritativ



Starke Eltern – Starke Kinder in den Kantonen

- Unterstützung von privaten Elternkursleitenden
- Schulung von pädagogischen Fachpersonen, die in kantonalen Strukturen arbeiten :
 - Sozialarbeiter:innen, insbesondere Schulsozialarbeit:innen,
 - Lehrpersonen, Schulleiter:innen
 - Schulpsychologen:innen,
 - Mitarbeiter:innen von Kindertagesstätten, Spielgruppen usw.
 - Mütter- und Väterberater:innen, Sozialpädagogische Familienbegleitung SPF
- Sensibilisierung mit Emmo und dem Bilderbüchlein "Emmo und die Emotionen"

Unsere Angebote

- **Kurse und Workshop Starke Eltern – Starke Kinder**

<https://www.kinderschutz.ch/angebote/kurse-starke-eltern-starke-kinder>

- **Schulung für Fachleute**

<https://www.kinderschutz.ch/angebote/aus-und-weiterbildung/ausbildung-kursleitende-starke-eltern-starke-kinder>

- **Emmo – das Plüschmönsterli**

<https://www.kinderschutz.ch/fr/offres/telecharger-commander/emmo>

- **Emmo und die Emotionen - ein Bilderbüchlein für Klein und Gross**

<https://www.kinderschutz.ch/angebote/herunterladen-bestellen/emmo-bilderbuch>

Kantonale Angebote zur Förderung des Elternkonsens

Ein Modell der Sekundärprävention bei Trennung und Scheidung:

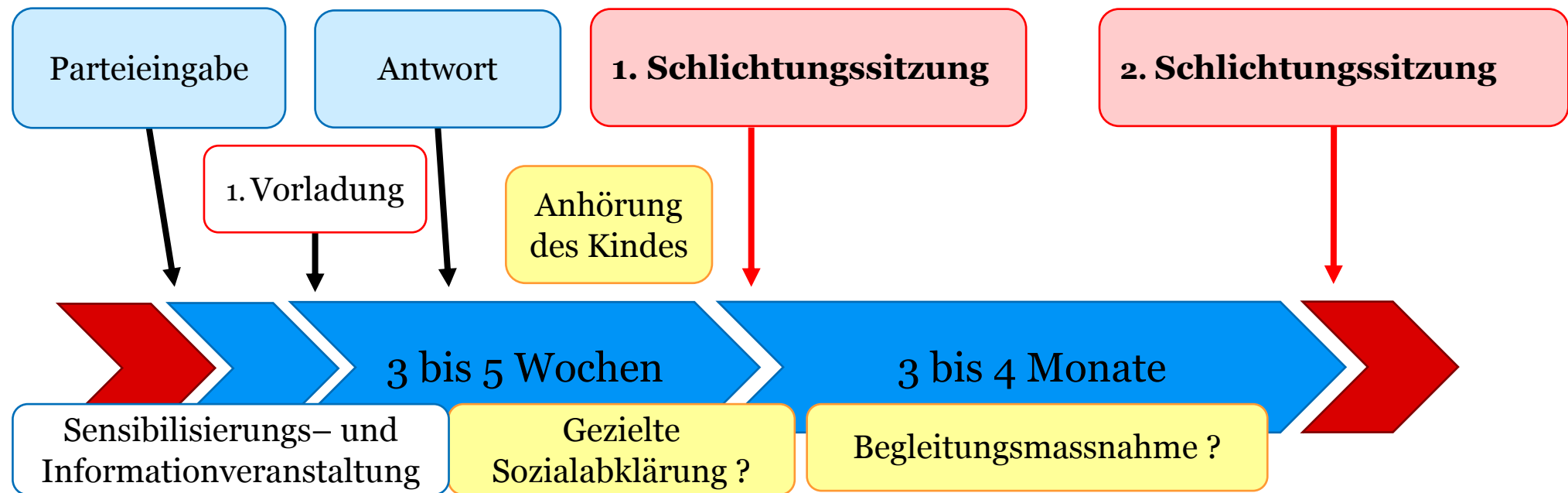
- Kanton Wallis, seit Januar 2020
- Kanton de Waadt, seit Januar 2023
- Kanton Genf, seit Juni 2023

Grundsätze:

- Zentrierung einer Trennung oder Scheidung auf das beste Interesse des Kindes
- Begleitung der Eltern durch eine schwierige Zeit
- Stärkung der gemeinsamen Verantwortung der Eltern für das Wohlbefinden ihrer Kinder

Ziel: Prävention der Kristallisierung der elterlichen Trennungskonflikten

Ablauf eines Scheidungsverfahrens nach dem Modell des Elternkonsens



Mehrwert des Angebotes für Eltern

Schnelles Verfahren, Begleitung der Eltern, Erkennen von Risikosituationen.

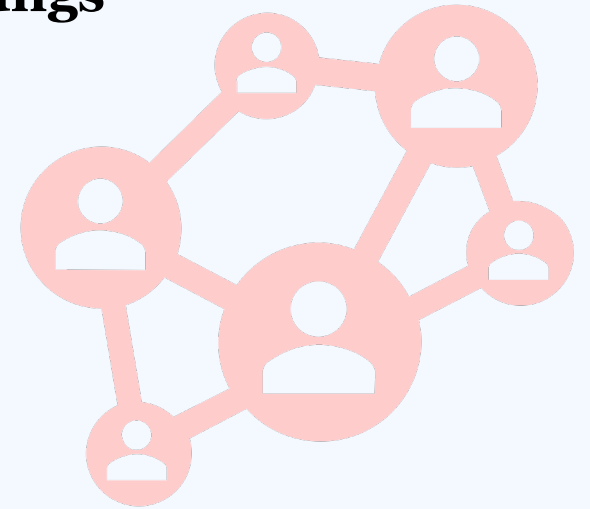
Mögliche Begleitmassnahmen :

- 1,5-stündige Sensibilisierungs- und Informationsveranstaltung – was erleben Kinder während einer Trennung
- 5 Stunden kostenlose angeordnete Mediation
- Coaching zur Förderung der gemeinsamen Elternschaft nach der Trennung und Stärkung der elterlichen Kompetenzen und Kommunikation

Mehrwert für Fachkräfte

Einige Massnahmen im Rahmen eines angepassten Trennungs- und Scheidungsverfahrens:

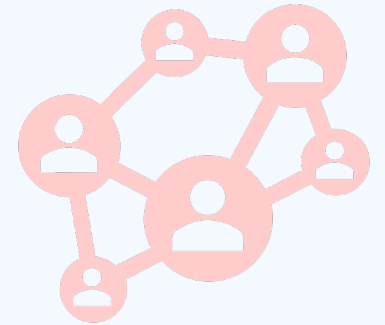
- Vereinfachte gerichtliche Parteieingaben (Formulare)
- Anhörung des Kindes vor der ersten Schlichtungssitzung
- Möglichkeit einer gezielten sozialen Abklärung durch die Kinderchutzdienste
- Ermutigung zu begleitenden Massnahmen und Nachverfolgung bei der 2. Schlichtungssitzung
- Anordnung einer psychotherapeutischen Bewertung des Familiensystems



Mehrwert für Fachkräfte

Möglichkeit konkrete Maßnahmen anzubieten und neue Tools:

- Unterstützung der Kinderschutzesdienstes in vermuteten Risikosituationen
- Digitale Orientierungshilfe für die Behörden



Mehr interdisziplinäre Zusammenarbeit (Richter*innen, Kinderschutzbehörden, Anwält*innen, Mediator*innen, Psychotherapeuten:

- Direkter Kontakt zwischen Fachleuten erleichtert die Einzelfallarbeit (bessere Orientierung der Familien)
- Monatliche Sitzungen fördert das Verständnis für die anderen Berufe

Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der beteiligten Akteure im aktuellen Kontext

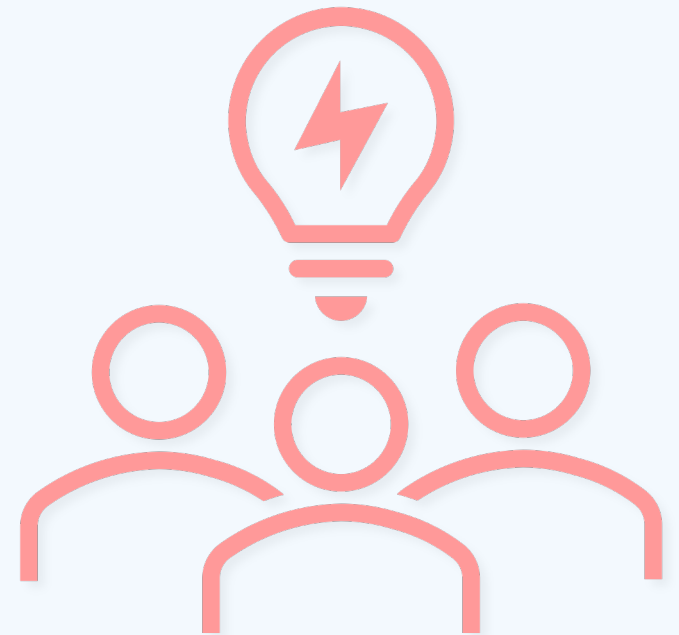
Mehrwert für die Kantone und die Gesellschaft

- Das Modell verhindert die schädlichen Auswirkungen eines Konflikts auf die Kinder und fördert die elterliche Kommunikation und die Kind-Eltern-Beziehung
- Ein Partizipationsmodell, das auf der gemeinsamen Verantwortung der Eltern für ihr Kind beruht (Reform des Zivilgesetzbuches 2014 - gemeinsame elterliche Sorge)
- Ein Partizipationsmodell, das dem Kind einen zentralen Platz einräumt (KRK, von der Schweiz 1997 ratifiziert)
- Die innovativen Maßnahmen des Modells verhelfen der Identifizierung und Behandlung von "Risikosituationen» (inkl. häuslicher und familiärer Gewalt)

=> Postulat: "integriertes" Präventionsmodell für die Eltern und verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit für die Effizienz der Intervention in den Kantonen

Runder Tisch : Bedürfnisse der Kantone

- Weshalb braucht es den Abs. 4? Welche positiven Auswirkungen kann er auf die Präventionsarbeit haben?
- Wie hilfreich sind die vorgestellten Angebote Ihrer Meinung nach in den Kantonen? Was brauchen die Kantone noch?





Kinderschutz Schweiz
Protection de l'enfance Suisse
Protezione dell'infanzia Svizzera

DANKE!
MERCI!
GRAZIE!

Kontakt

Stéphanie Bürgi-Dollet
Kinderschutz Schweiz
Schlösslistrasse 9a
3008 Bern

Tel. 031 384 29 29
info@kinderschutz.ch

kinderschutz.ch
facebook.com/kinderschutzschweiz
twitter.com/kinderschutz_ch
instagram.com/kinderschutzschweiz

